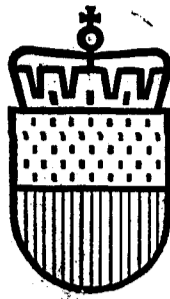


# Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postscheckkonto 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. (075) 2 1937 / 224 12 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30/öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 1937 und 224 12. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — 9490 Vaduz, Samstag, 28. Dezember 1968

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 195

## «Wir sind glücklich, wieder hier zu sein»

Das Apollo-8-Raumschiff ist nach einwöchigem Flug zum Mond wieder glücklich zur Erde zurückgekehrt — Planmässige Wasserung

Gestern Freitagabend, kurz vor 17.00 Uhr, ist das bisher wohl grösste technische Abenteuer unseres Jahrhunderts glücklich zu Ende gegangen. Die Astronauten Anders, Lovell und Borman kehrten von ihrer Reise zum und um den Mond herum wieder auf die Erde zurück. Die Wasserung der Apollo-8-Kapsel erfolgte auf die Minute genau um 16.54 Uhr MEZ. Im Landegebiet herrschte noch Dunkelheit, als das Raumschiff rund 6 km vom nächsten Flugzeugträger entfernt auf das Wasser fiel. Die aufgetragenen Bergungsmannschaften konnten den Fall von Apollo 8 zur Erde mit blossen Auge verfolgen. Angesichts der ruhigen See zogen es die Bergungsmannschaften vor, die Astronauten in ihrer Kapsel zu belassen, bis das Tageslicht angebrochen war. Mit Erleichterung nahm man die Nachricht zur Kenntnis, dass die Crew von Apollo 8 wohlaut sei.

Etwa eine Stunde und dreissig Minuten nach der planmässigen Wasserung von Apollo 8 landeten die drei Astronauten mit einem Helikopter der amerikanischen Marine auf dem Flugzeugträger «Yorktown». Trotz der einwöchigen Schwerelosigkeit im Raum bewegten sich die drei amerikanischen Astronauten verhältnismässig sicher an Bord des Bergungsschiffes. Kommandant Borman erklärte nach Ankunft auf der «Yorktown»: «Wir sind glücklich, wieder da zu sein und danken allen, die uns dieses Erlebnis während der Weihnachtstage ermöglicht haben.»

Cape Kennedy (dpa) Im Pazifik, zwischen Samoa und Hawaii, bereiteten sich Schiffe der amerikanischen Marine auf die Wasserung des Raumschiffes «Apollo 8» vor. Im Landungsgebiet herrschte gutes Wetter.

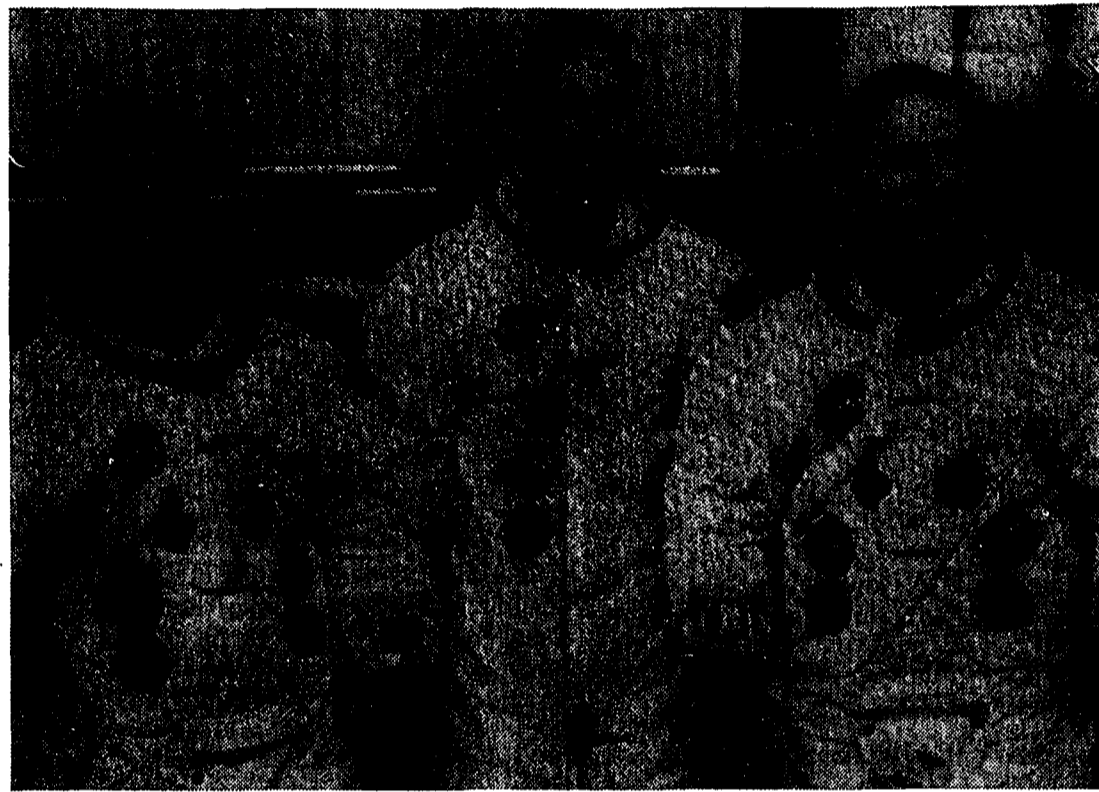
Die letzte kritische Phase des Apollo-Fluges, die Landung, dauerte nur etwa eine halbe Stunde. Um 16.34 Uhr MEZ löste Kommandant Frank Borman die Zündungsbolzen, die den Antriebsmotor des Raumschiffes absprengten. Eine Viertelstunde später erreichte «Apollo 8» die Grenze der dichten Erdatmosphäre, die bei rund 120 Kilometer Höhe liegt. Bei einer Geschwindigkeit von 39 732 Stundenkilometern stiess das Raumschiff in einen gedachten Schlauch hinein.

«Apollo 8» ist das erste bemannte Raumschiff, das bei so hoher Geschwindigkeit zur Erde zurückkehrte.

Seit den frühen Morgenstunden des ersten Weihnachtstages war das amerikanische Raumschiff Apollo 8 auf dem Rückweg vom Mond zur Erde. Mit Hilfe seines grossen Bordtriebwerkes, das über eine Schubkraft von 9,2 Tonnen verfügt, konnte sich das Raumschiff mit den Astronauten Frank Borman, James Lovell und Williams Anders aus der Satellitenbahn des Mondes lösen und wieder Kurs auf seinen Heimatplaneten nehmen.

Das Manöver wurde ausgeführt, als Apollo 8 bei der zehnten Umrundung hinter dem Mond verschwunden war. In einem sich ständig weitenden Bogen um den Erdtrabanten beschleunigte die Kapsel ihren Flug von 5906 auf annähernd 9800 Kilometer in der Stunde, so daß sie den Rückkehrkurs erreichen konnte. Heller Jubel herrschte im Kontrollzentrum Houston (Texas), als Apollo 8 pünktlich um 7.19 Uhr MEZ auf seiner neuen Bahn hinter dem Mond hervorkam. Planmässig hatten die Astronauten um 7.10 Uhr MEZ das Haupttriebwerk gezündet. Es brannte 203 Sekunden lang.

Während ihrer 20stündigen «kosmischen Gefangenschaft» in der Satelliten-Bahn des Mondes hatten die drei Astronauten ein umfangreiches Arbeitspensum zu erfüllen. Foto- und Fernsichtungen, Navigationsübungen, Beobachtungen des Sternenhimmels und der Erde und nicht zuletzt eine stete Ueberprüfung der Bordanlagen auf ihre Funktionstüchtigkeit füllten den Lauf dieses knappen Tages.



Gestern nachmittag, kurz vor 5 Uhr, kehrten die drei amerikanischen Astronauten Anders, Lovell und Borman (von links nach rechts) von ihrem Flug von der Erde zum Mond zurück. Der ganze Mondflug, einschliesslich das Landemanöver zeichneten sich durch eine aussergewöhnliche Präzision und Genauigkeit aus. Erstmals in der Geschichte der Menschheit ist es gelungen, sich mit einem Raumschiff ausserhalb der Anziehungskraft der Erde, in die Anziehungskraft eines anderen Planeten zu begeben.

Bis zum Donnerstag hatten die drei Astronauten in langen Ruhepausen den Schlaf nachgeholt, den sie während der erregenden und arbeitsreichen zehn Mondumkreisungen entbehren mußten.

An einer Pressekonferenz im Bodenkontrollzentrum in Houston kam am Donnerstag zum ersten Mal zur Sprache, was die «Apollo»-Besatzung beim Ueberfliegen der Mondrückseite — dabei ist ein Funkkontakt nicht möglich — beobachtet hatte. Die Ausführungen enthielten erwartungsgemäss keinerlei Sensationen, sondern lediglich die von Flugdirektor Milton Windler übermittelte Feststellung: «Die Rückseite ist genau so öde wie die Vorderseite.»

Die Geschwindigkeit des Raumschiffes, das am Donnerstag um 14.10 Uhr MEZ 226 866 Kilometer von der Erde entfernt war und 5772 Stundenkilometer schnell flog, wird weiter langsam zunehmen und erst in den letzten Stunden vor dem Wiedereintritt in die Erdatmosphäre rapide auf schliesslich rund 40 000 Stundenkilometer beschleunigt werden. Dann trennt Kommandant Borman den Triebwerksteil ab und dreht die Raumschiffkapsel mit dem Hitzeschild in Richtung Erde. Der Hitzepanzer muß dann rund 2760 Grad Celsius Reibungswärme abhalten.

### Eine Weihnachtsbotschaft der Astronauten

In der neunten Mondumkreisung strahlte das Raumschiff eine Weihnachtsbotschaft besonde-

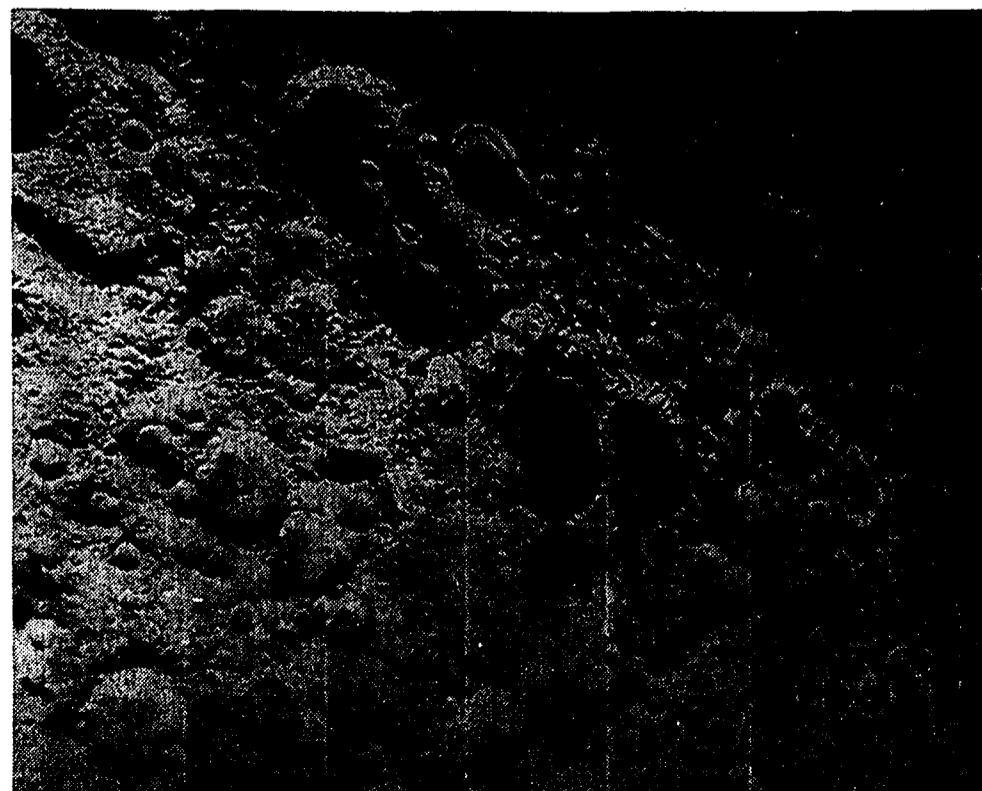
rer Art zur Erde. Oberst Borman, Kapitän Lovell und Major Anders lasen die Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament vor, während unter ihnen die helle Mondscheibe im Fensterausschnitt des Raumschiffes vorbeizog. «Viel Glück, frohe Weihnachten und Gott segne sie alle — sie alle auf der guten Erde», wünschte der Kommandant des ersten bemannten Mond-Raumschiffes den Bewohnern seines weitent-rückten Planeten.

### In der letzten Fernsehübertragung

aus ihrem Raumschiff verabschiedeten sich die Apollo-Astronauten am Donnerstag mit einem schirmfüllenden Bild der Erde, das die westliche Hemisphäre im Sonnenlicht — auch unter starker Bewölkung — zeigte. Apollo-Kommandant Frank Borman kommentierte das Bild, das von Florida bis Südamerika reichte mit den Worten, die Besatzung sei stolz auf die Reise, aber glücklich, wieder nach Hause zurückkehren zu können.

### Wer wird als erster auf dem Mond landen?

Der 38 Jahre alte Oberstleutnant Thomas P. Stafford hat die grössten Chancen, in rund 20 Wochen als erster Mensch auf dem Mond zu stehen. Der zweimalige Gemini-Pilot versichert, daß er volles Vertrauen in das Raumschiff habe. «Sonst hätten wir ja auch «Apollo 8» nicht losgeschickt.» Stafford ist Kommandant des Fluges «Apollo 10». Vorher muß «Apollo 9»



Der Mond — ein öder Sandhaufen

Während man auf der Erde gebannt das erregende Abenteuer des menschlichen Erstfluges zum Mond verfolgte, gaben die Männer an Bord von Apollo-8 typisch-amerikanische Sarkasmen von sich. So nannte Kosmonaut Anders die Mondlandschaft einen öden Sandhaufen.

## Tribüne der freien Meinung

Bleibt fest!

In Ihrem Blatt vom 18. 12. 1968 hat ein Einsender seine Verwunderung darüber ausgedrückt, dass unsere Post nicht analog der SBB und der Schweizer Post das Halbtax-Abonnement für alte Leute eingeführt hat. Es ist wirklich befremdend, da ja unsere Post eigentlich Schweizer Post ist, und sie ja hauptsächlich nach Buchs Trübbach oder Sargans verkehrt.

Wir machen sonst sehr gerne unsern lieben Nachbarn alles Mögliche und Unmögliche nach, was nicht immer zu unserem Vorteil ist. Beinahe hätten wir Ihnen auch das Frauenstimmrecht nachgemacht, was denn glücklicherweise aber doch bachabgerutscht ist, dank auch dem sehr lobenswerten Verhalten des verständigen Teils unserer Frauenwelt. Bleibt fest!

Was die Post anbelangt, hoffe gerne, dass sie sich spätestens mit Jahreswechsel diesbezüglich der Schweiz angleicht. (A.R.)

### Für einen Schuss-Stand

Vor einigen Wochen, an einem strahlenden Spätherbsttag, bummelte ich mit meiner Familie von der Sücca nach dem Aelple. Plötzlich donnerten unzählige Schüsse. Vom Hahnenspiel widerhallte es. Zuerst glaubte ich, die Schweizergesellen hätten es wieder auf das Malbuntal abgesehen. Mit dem Fernglas entdeckte ich per Zufall die Schützen. Unser strammes Militär, die Polizei probierte die Schusswaffen aus. Sie hatten die an sich gut geeignete Wiese hinter dem Stausee mit dem Hahnenspielhang als Kugelfang ausgewählt.

Aehnliche Schiessübungen habe ich schon im Schaanerriet, in der Forstrüfe, im Grossesteg und schon an anderen Orten beobachtet. Jeder pflichtbewusste Jäger will doch sein Gewehr, bevor das grosse Jagen losgeht, einschieszen. Aber wo soll er es tun? Nirgends steht ihm ein Schützenstand zur Verfügung.

In der Zeitung las ich diesen Herbst von der Planung einer modernen Hubertuskapelle. Alljährlich kämen hier die Waidmänner zur traditionellen Hubertusfeier zusammen. Wirklich ein guter Zug. Dieses Bauvorhaben wurde, wie der Schreiber bekannt gab, von der Behörde als ein nicht öffentliches Bedürfnis abgelehnt. Liebe Waidmänner, wenn schon die Hubertuskapelle kein öffentliches Bedürfnis sein soll, so tendiert doch auf den Bau eines Schiessstandes, der dann wirklich allen zu Gute kommt.

Der Fürstlichen Regierung möchte ich dringend ans Herz legen, baut einen modernen Schiessstand für die Polizei, für die Sportschützen und für die Jäger, denn dann hört das oft gefährliche Pulvern in allen Ecken auf und wir Spaziergänger müssten nicht um unser Leben bangen. BK

zum ersten Mal die Mondfähre in einer Erdkreisbahn bemannt ausprobieren. Bei einem vollkommenen Erfolg würde «Apollo 10», wenn es Mitte Mai startet, höchstwahrscheinlich die ersten amerikanischen Astronauten auf dem Mond landen.

Zusammen mit Stafford fliegt Korvetten-Kapitän Eugene Ceran, der mit Stafford als zweiter Pilot das Gemini-Raumschiff Nummer 9 gesteuert hatte. Dritter Mann ist Kapitän Young, der seine Erfahrungen in den Gemini-Raumschiffen 3 und 10 sammelte. Young ist der Kapselpilot und würde das Raumschiff um den Mond in Warte-Position steuern, während Stafford und Ceran in der Mondfähre auf der Oberfläche landen.

### Der «Vater des Sputniks» zum «Apollo»-Mondflug

Washington, 27. Dezember, ag. (Reuter) Der sowjetische Raumforschungswissenschaftler Sedow, der oft als «Vater des Sputniks» bezeichnet wird, sagte in einer von der sowjetischen Botschaft in Washington verbreiteten Erklärung, die sowjetischen Wissenschaftler freuten sich über den Erfolg des Mondfluges der «Apollo 8». Dieses Experiment gehe über die Grenzen einer nationalen Errungenschaft hinaus und stelle einen Meilenstein in der Entwicklung der menschlichen Kultur dar. Die sowjetischen Wissenschaftler hätten hohe Achtung vor den Leistungen der amerikanischen Spezialisten.

### Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank  
Aktiengesellschaft  
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31